

Unbequeme Gäte – zerfahrene Gastgeber

Chur — Illnau/Effretikon 5:4 (1:2, 0:1, 4:1)

Schwache Vorstellung beider Teams, wobei Illnau mit seinem taktischen Konzept die Kreise der Churer erfolgreich störte, das erst über einen rasanten Finish zum Ausgleich und in letzter Minute zum Siegestreffer gelangte.

KEB Chur — Samstag abend — 800 Zuschauer — SR: Enz, St. Gallen/Niederhauser, Kloten.

Chur: Gysler; Rechsteiner, Billeter; E. Patzen, Capaul; Möhr, Verlic; Kalsar, Wäger, Hartmann; Neining, Müller, Morandi; Weingart, A. Patzen, Berger (Koch und Bossi verletzt).

Illnau/Effretikon: Walliser (53. Segler); Bräm, Fehr; Haak, Grieb; Späth, Stoz, Meier; Lörtscher, Förderreuther, Ehrensperger; Wespi.

Tore: 2. Stoz (Meier) 0:1, 11. Weingart 1:1, 19. Späth (Meier) 1:2, 40. Lörtscher 1:3, 42. Neining (Morandi) 2:3, 46. Fehr 2:4, 52. Neining 3:4, 53. Weingart 4:4, 59. A. Patzen (Capaul) 5:4.

Strafen: Chur 3x2, Illnau 6x2 plus 10 Minuten Disziplinarstrafe.

Man mag den Föhn und die Grippe für die miesliche Darbietung verantwortlich machen, auf jeden Fall zeigten sich das Publikum und wohl noch weniger die Verantwortlichen mit den Leistungen ihrer Schütz- und Lieblinge zufrieden, die gegenüber ihren letzten guten Partien (Davos, Arosa, Winterthur) um eine ganze Klasse schlechter dastanden. Es fehlte allerorten, angefangen beim alten Sorgenkind, der Abwehr, über die Präzision der Zuspiele bis zum durchexerzierten, oft vordemonstrierten modernen Angriffsspiel, kurz: am ganzen Konzept. Sicher verstand es Illnau geradezu meisterhaft, das Spiel der Einheimischen zu stören und mit oft übertriebenem Körpereinsatz den Jungen den Mumm abzukaufen. Trotzdem hätten sich die läuferisch und technisch überlegenen Churer nicht anstecken lassen dürfen, doch: auch Leader Arosa bekundete kürzlich grosse Mühe (5:3), und schlussendlich landeten gleichwohl der Sieg und beide Punkte beim EHC!

Bereits in der 2. Min. gelangten die Besucher über einen krassen Verteidigungsfehler zum Führungstreffer. Chur konterte mit guten Powerplays und harten Weitschüssen, und so fiel denn in der 11. Min. endlich der Ausgleich, doch wusste Illnau über Späth (der eben aus der Kühlbox zurückkam) erneut in Front zu ziehen. Das schwächste aller Drittel zeitigte bloss einen Treffer, als Lörtscher seine Kameraden kurz vor dem Sirenenton verdientermassen auf 1:3 davonziehen liess. Dafür präsentierte sich der Schlussabschnitt etwas farbiger, als das konditionsstärkere Chur über Neining die zweimalige 2-Tore-Führung der Gäste wegfegte und in einem recht turbulenten Endspurt durch Weingart das 4:4 und einen geradezu unheimlichen Slapshot von Patzen gar noch das 5:4 erreichte. Dann reichte die Zeit nur noch zu zwei neuerlichen Ausschüssen für Illnau und einer abschliessenden kurzen Schlägerei an der Bande mit dem Publikum, und dann verschwand halb Illnau ohne Shakehand in der Kabine — was im ganzen gesehen als recht unsportlich bezeichnet werden darf, bei allem Verständnis für die bitteren Pillen, die Niederlagen dieser Art bedeuten.

-er

Eishockey: Unser 1.-Liga-Kommentar

Bündner Klubs setzten sich

Zu den Siegerteams der 12. Meisterschaftsrunde gehörten erfreulicherweise auch alle drei Bündner 1.-Liga-Vertreter, von denen überraschenderweise die in den letzten Heimspielen stets gross aufspielenden Churer diesmal einige Mühe hatten, um sich gegen Illnau/Effretikon voll durchzusetzen, was den Hauptstädtern erst mit einem Tor in der vorletzten Minute gelang. — Tabellenführer Arosa liess im Spiel gegen Wallisellen einen sichtlichen Formanstieg erkennen und dominierte den Neuling, der immerhin in den letzten drei Spielen siegreich geblieben war, viel deutlicher, als es im Resultat zum Ausdruck kommt. — Gerade zur rechten Zeit und zudem noch recht eindrücklich beendete St. Moritz seine «schwarze Serie» von vier Niederlagen: der Tabellenletzte Weinfelden wurde von den Engadineren zweistellig abgefertigt und mit diesem Sieg der vierte Tabellenrang zurückerobert. — In der Rangliste einen ebenso grossen Sprung nach vorne wie die St. Moritzer, nämlich um 2 Plätze, machte Winterthur, das sich mit dem höchsten Sieg der Runde recht deutlich für die durch Wil erlittene Vorrundenniederlage revanchierte. — Rapperswil, sozusagen der Schatten des Tabellenführers Arosa, gab sich auch auf Besuch in Schaffhausen keine Blöße, so dass an der Tabellenspitze nach wie vor alles beim alten bleibt — wenigstens bis zum Mittwochabend, an dem auf die Schanfigger die vermutlich nicht leicht zu bestehende Bewährungsprobe beim Kantonsrivalen in St. Moritz wartet.

Die Resultate der 12. Runde:

Arosa — Wallisellen 5:1, Chur — Illnau/Effretikon 5:4, St. Moritz — Weinfelden 10:4, Winterthur — Wil 8:0, Schaffhausen — Rapperswil 1:4.

auf der ganzen Linie durch

Die Rangliste der Gruppe 1

1. Arosa	12	10	2	0	65:25	22
2. Rapperswil	12	9	1	2	49:27	20
3. Chur	12	8	0	4	79:42	16
4. St. Moritz	12	5	1	6	55:48	11
5. Illnau/Effr.	12	5	0	7	42:49	10
6. Schaffhausen	12	5	0	7	45:64	10
7. Winterthur	12	4	1	7	41:44	9
8. Wil	12	4	0	8	32:63	8
9. Wallisellen	12	3	2	7	41:73	8
10. Weinfelden	12	2	2	8	33:47	6